

Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 am 18. und 19. Januar 2012 in Kopenhagen, Dänemark

Das Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 wurde am 18. und 19. Januar 2012 in Kopenhagen offiziell durch eine Auftaktkonferenz gestartet. Organisiert wurde die Konferenz unter dänischer Ratspräsidentschaft - federführend vom dänischen Ministerium für Arbeit, vom Ministerium für Soziales und Integration sowie vom Ministerium für Gesundheit. Etwa 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten dem informativen Programm mit zahlreichen Fachbeiträgen, die die Herausforderungen des demografischen Wandels aufgriffen und Lösungsansätze in den Bereichen Arbeitswelt, Gesundheit und Soziales skizzierten und mit praktischen Beispielen greifbar machten.

Die Eröffnungsrede hielt die dänische Arbeitsministerin Mette Frederiksen, die alle Akteure dazu aufrief, konkrete Antworten darauf zu finden, wie aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen ermöglicht werden können. Dabei machte sie deutlich, dass die Potenziale der Älteren am Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden und Wege gefunden werden müssen, wie Ältere im Arbeitsmarkt gehalten werden können oder zurückgewonnen werden können. Gleichzeitig müsse selbstverständlich auch die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft werden, ältere und jüngere Arbeitnehmer dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

László Andor, EU-Kommissar für Arbeit, Soziales und Integration, sagte, dass der Erfolg des Jahres maßgeblich davon abhinge, ob es gelingt, die Akteure auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen zu motivieren und zu beteiligen. Erstmals befinde sich der demografische Wandel in Europa an einem "kritischen Wendepunkt", denn die geburtenstarken Jahrgänge gingen langsam in Rente und weniger junge Arbeitnehmer kämen auf den Markt. Die neue Eurobarometer-Erhebung zeige den besonderen Handlungsbedarf deutlich an. Aktives Altern spielt sich, so Andor, nicht allein am Arbeitsmarkt ab, sondern es ginge auch darum, ein aktives Mitglied der Gesellschaft zu sein und eine gute Lebensqualität für alle zu ermöglichen. Das Jahr biete die Chance zu zeigen, welche Beiträge die Menschen verschiedener Generationen für die Gesellschaft leisten. Wir sollten uns alle ehrgeizige Ziele stecken und fassbare Ergebnisse erzielen, forderte Andor.

John Dalli, EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherpolitik und Marjan Sedmak, Präsident von Age waren ebenfalls unter den mehr als 20 Rednern der Tagung. Am zweiten Tag sprach die dänische Ministerin für Gesundheit, Pia Olsen Dyhr. Die Teilnehmer der Konferenz erhielten motivierende Anregungen, neue Wege zu beschreiten und das aktive Altern in allen Bereichen des Lebens zu fördern.

Die Ziele des Jahres wurden abschließend von Karen Haekkerup, der dänischen Ministerin für Soziales und Integration zusammengefasst:

- Die Schaffung von seniorenfreundlichen Gesellschaften
- Mehr Seniorinnen und Senioren sollen für den Arbeitsmarkt gewonnen werden und länger im Arbeitsleben verbleiben können
- Flexiblere Arbeitsbedingungen sollen geschaffen werden, Arbeitsplätze sollen sicher sein und die Gesundheit nicht gefährden
- Ältere Menschen sollen bei der aktiven gesellschaftlichen Mitwirkung und Teilhabe unterstützt werden

- Die Menschen in Europa sollen dabei unterstützt werden, ein gesundes und körperlich aktives Leben zu führen
- Stereotype Altersbilder sollen bekämpft werden und ältere Menschen sollen gestärkt und befähigt werden
- Eine eigenständige Lebensführung soll gefördert werden, in dem Rehabilitations- und Trainingsmaßnahmen angeboten und durchgeführt werden
- Altersfreundliche Umgebungen sollen geschaffen werden
- Alle diese Maßnahmen sollen auch zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum in Europa beitragen.

Der 29. April ist der „Europäische Tag der Solidarität zwischen den Generationen“ und im Jahr 2012 liegt der Fokus darauf, Schüler und ältere Menschen in Schulen zusammenzubringen. Sie sollen darüber ins Gespräch kommen, was Altwerden bedeutet und wie ältere und jüngere Menschen sich gemeinsam für ein besseres Leben einsetzen können. Alle Schulen sind eingeladen, am oder um den 29. April die Türen der Klassenräume zu öffnen und in den Dialog einzutreten.

Gute Beispiele kann jeder, der die Themen des Jahres aufgreift auf der Website der EU bekannt machen: www.active-ageing-2012.eu.